Martin Kirchner †.

Am 11. November starb plötzlich der Geheime Obermedizinalrat Ministerialdirektor Professor Dr. *Martin Kirchner* im 71. Lebensjahre. *Martin Kirchner* war einer der Begründer des Deutschen Zentralkomitees zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit. In seiner Eigenschaft als Dezernent der Medizinalabteilung gelang es ihm, die preußische Staatsregierung für die Krebsforschung besonders zu interessieren, so daß mit deren finanzieller Mithilfe die Krebsbekämpfung in Deutschland organisiert werden konnte. Von Anfang an, d. h. über 25 Jahre war *Kirchner* Erster stellvertretender Vorsitzender und hat als solcher an allen wichtigen Aufgaben des Zentralkomitees in erster Reihe mitgearbeitet. *Kirchner* war auch ständiger Geschäftsführer der Internationalen Vereinigung, bis zum Austritt der Deutschen aus der Vereinigung nach dem Friedensschluß. Ebenso wie auf allen Gebieten der Seuchenbekämpfung hat sich *Kirchner* bei der Bekämpfung der Krebskrankheit durch seine Organisationskraft ausgezeichnet. Wie in Preußen die Gesetzgebung zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten sein Werk war, so hat er auch, da er selbst den Krebs zu den Volksseuchen rechnete, alles gefördert, was ihm zur Niederbringung dieser Krankheit von Nutzen zu sein schien. In Anerkennung seiner großen Verdienste wurde er gelegentlich der Feier des 25 jährigen Bestehens des Komitees zum Ehrenmitglied ernannt. Sein Hinscheiden hinterläßt in dem Deutschen Zentralkomitee eine schwere Lücke.

F. Kraus.

F. Blumenthal.